

Messe Essen Teilnahmebedingungen

Gliederung:

- I. **Grundlagen des Vertrages - Organisatorisches**
 1. Allgemeines
 2. Veranstaltung, Veranstalter, Ansprechpartner
 3. Veranstaltungsort, Dauer und Öffnungszeiten

- II. **Beteiligungspreise**

- III. **Leistungsumfang**

- IV. **Zahlungsbedingungen**

- V. **Allgemeine Vertragsbedingungen**
 1. Vertragsabschluss
 2. Zulassungsvoraussetzungen
 3. Platzierung des Ausstellers auf der Veranstaltung
 4. Standgestaltung, Standbetrieb, Verkaufsregelung und Produktpiraterie
 5. Mitaussteller, weitere beteiligte Unternehmen
 6. Zahlungsbedingungen
 7. Vorbehalte, Force Majeure, Absage, Verschiebung
 8. Haftungsausschluss
 9. Katalog
 10. Werbung
 11. Vorzeitige Beendigung des Vertrages
 12. Fotografieren und sonstige Bildaufnahmen
 13. Entsorgung, Reinigung, Bewachung
 14. Ergänzende Bestimmungen
 15. Salvatorische Klauseln

- VI. **Anmeldeunterlagen**

- VII. **Datenschutz**

I. Grundlagen des Vertrages - Organisatorisches:

1. Allgemeines

Die Teilnahmebedingungen zur Teilnahme an der IPM ESSEN 2020 (im Folgenden Veranstaltung genannt) werden von dem Aussteller mit der Anmeldung zu der Veranstaltung in allen Punkten rechtsverbindlich anerkannt. Die Teilnahmebedingungen insgesamt bilden die rechtliche Grundlage für die Teilnahme an der Veranstaltung und für die Überlassung von Ausstellungsflächen durch die Messe Essen GmbH (im Folgenden auch Messe Essen genannt) an Aussteller, soweit die Messe Essen und der Aussteller (im Folgenden auch Vertragspartner genannt) nichts Abweichendes schriftlich vereinbart haben.

Anmeldeschluss ist der **30. Juni 2019**.

2. Veranstaltung, Veranstalter, Ansprechpartner

- a) Name der Veranstaltung:
IPM ESSEN 2020
- b) Veranstalter und wirtschaftlicher Träger:
Messe Essen GmbH
vertreten durch den Geschäftsführer
Oliver P. Kuhrt
Messeplatz 1, 45131 Essen
Postfach 10 01 65, 45001 Essen
Registergericht: AG Essen, HRB 2
Telefon: +49 (0)201.72 44-0
- c) Organisation:
Marketing:
Geschäftsbereichsleiterin Marketing
Sabina Großkreuz
Telefon: +49 (0)201.72 44-539

Telefax: +49 (0)201.72 44-513
Email: sabina.grosskreuz@messe-essen.de

Projektleiterin:

Andrea Hölker
Telefon: +49 (0)201.72 44-512
Telefax: +49 (0)201.72 44-513
Email: andrea.hoelker@messe-essen.de

Referentinnen Marketing:

Nina Schnabel
Telefon: +49 (0)201.72 44-226
Telefax: +49 (0)201.72 44-513
Email: nina.schnabel@messe-essen.de

Ilka Zoppa

Telefon: +49 (0)201.72 44-870
Telefax: +49 (0)201.72 44-513
Email: ilka.zoppa@messe-essen.de

Vertrieb:

Leiterin:

Katrin Merchiers
Telefon: +49 (0)201.72 44-689
Telefax: +49 (0)201.72 44-545
E-Mail: katrin.merchiers@messe-essen.de

Referentin Vertrieb:

Irina Muravska
Telefon: +49 (0)201.72 44-532
Telefax: +49 (0)201.72 44-513
Email: irina.muravska@messe-essen.de

Referentin Vertrieb:

Heike Schröer
Telefon: +49 (0)201.72 44-511
Telefax: +49 (0)201.72 44-513
Email: heike.schroeer@messe-essen.de

3. Veranstaltungsort, Dauer und Öffnungszeiten

- a) Veranstaltungsort:
Essen, Messegelände
- b) Dauer und Öffnungszeiten:
Aufbauzeiten:
22.01. bis 26.01.2020, 7.00 bis 20.00 Uhr
27.01.2020, 7.00 bis 16.00 Uhr
Innerhalb der Standfläche bis 22.00 Uhr

Laufzeit:
28.01. bis 31.01.2020

Öffnungszeiten:
Täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr
Aussteller und deren Mitarbeiter dürfen das Gelände und die Hallen erst eine Stunde vor Beginn der Messe / Ausstellung betreten. Sie müssen Hallen und Gelände spätestens eine Stunde nach Schluss der Messe / Ausstellung verlassen haben.

Abbauzeiten:
Beginn: 31.01.2020 ab 18.00 Uhr innerhalb der Standfläche; Einfahrt in das Gelände ab 20.00 Uhr; Abbau durchgehend bis 01.02.2020, 20.00 Uhr möglich
Ende: 03.02.2020, 16.00 Uhr

II. **Beteiligungspreise & Nebenkostenvorauszahlung**

Für die Veranstaltung sind folgende Netto-Beteiligungspreise für das Grundpaket festgesetzt worden. Die Preise verstehen sich je Quadratmeter Bodenfläche:

Reihenstand	€ 160,00/qm
Eckstand	€ 165,00/qm
Kopfstand	€ 170,00/qm
Blockstand	€ 175,00/qm

Mitaussteller müssen mit dem Formular I.C aus den Anmeldeunterlagen angemeldet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt muss die Zulassung von Mitausstellern formlos, schriftlich beim Veranstalter beantragt und von diesem genehmigt werden. Pro Mitaussteller ist eine Gebühr von € 530,00 zu entrichten.

Mit der Rechnung wird für jeden Aussteller zusätzlich ein Betrag von € 0,60 je Quadratmeter für den Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) erhoben.

Des Weiteren werden für jeden Aussteller die Kosten für das obligatorische Medienpaket in Höhe von € 209,00 und für jeden Mitaussteller von € 119,00 erhoben.

Außerdem wird von jedem Aussteller ein Energie- und Umweltbeitrag in Höhe von 3,50€ pro qm (begrenzt auf 150 qm) erhoben.

Bei doppelgeschossiger Bauweise wird für die begehbare Fläche 50% des Mietpreises der Bodenfläche berechnet. Eine zweigeschossige Bauweise kann nur im Einvernehmen mit der Messeleitung und dem Bauordnungsamt der Stadt Essen genehmigt werden. Sie ist aufgrund unterschiedlicher Hallenhöhe nicht in allen Hallen möglich.

Die Mindeststandgröße liegt bei 15 Quadratmetern. Jeder angefangene Quadratmeter wird voll berechnet. Vorsprünge, Pfeiler, Installationsanschlüsse und Säulen werden mit einem Quadratmeter in Abzug gebracht. Der Beteiligungspreis schließt keine Standbegrenzungswände ein.

Die Kosten für Installation von Wasser-, Elektro-, Druckluft-, und Telekommunikationsanschlüssen

der einzelnen Stände sowie die Kosten der Verbräuche und aller anderen Dienstleistungen werden dem Aussteller berechnet. Die Entgelte für diese und andere Servicedienstleistungen sind auf der Homepage www.ipm-essen.de im Bereich Ausstellermesse-Service ersichtlich.

Für diese Dienstleistungen wird als Nebenkostenvorauszahlung eine Vorauszahlung auf Basis der abgerechneten Leistungen bei der letzten Veranstaltung erhoben. Bei Änderungen der Standgröße im Vergleich zum Vorjahr wird die Nebenkostenvorauszahlung im Verhältnis zur Vergrößerung oder Verkleinerung entsprechend angepasst. Aussteller, die nicht an der letzten Veranstaltung teilgenommen haben, zahlen € 20,00 pro Quadratmeter Vorkasse. Dies wird spätestens sechs Wochen nach der Veranstaltung mit den tatsächlich bestellten Leistungen abgerechnet.

Für zusätzliche Dienstleistungen, die kurzfristig oder während der Veranstaltung angefordert werden ist nur Zahlung in bar oder per Kreditkarte möglich.

Die vorgenannten Dienstleistungen unterliegen den allgemeinen servicespezifischen Geschäfts- und Lieferbedingungen, welche Teil dieser Vereinbarung werden.

Zusätzlich benötigte Ausstellerausweise können zu einem Preis von € 34,00 (inkl. MwSt.) schriftlich bei der Messe Essen bestellt werden.

Die Ausweise sind ausschließlich für die namentlich benannten Aussteller, deren Standpersonal und Beauftragte bestimmt und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Bei Missbrauch wird der Ausweis ersatzlos eingezogen. Die Einziehung lässt die Geltendmachung weitergehender Ansprüche durch die Messe Essen unberührt.

Kostenlose Ausstellerdauerkarten, Freikarten oder Gutscheine sind unverkäufliche Karten die nicht weiterverkauft oder versteigert (z.B. Ebay) werden dürfen. Bei Zuwiderhandlungen kann die Messe Essen die infrage stehenden Karten einziehen, vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadenersatz verlangen.

Der Beteiligungspreis und alle weiteren Entgelte werden in Euro berechnet und sind Nettopreise, neben denen die Umsatzsteuer in der jeweils für den Zeitpunkt der Veranstaltung gesetzlich festgeschriebenen Höhe berechnet wird und zu entrichten ist.

Sollte der Aussteller zu Beginn der Veranstaltung fällige Zahlungen nicht geleistet haben, steht es der Messe Essen frei, nach eigenem Ermessen den Stand zu sperren oder mildere Sanktionen wie zum Beispiel das Sperren der Strom- oder Wasserzufuhr zu ergreifen.

Gegen Zahlungsansprüche von der Messe Essen kann der Aussteller nicht mit Gegenforderungen aufrechnen, es sei denn, die Gegenforderungen sind zum Zeitpunkt des Zugangs der Aufrechnungserklärung rechtskräftig festgestellt oder wurden von der Messe Essen anerkannt. Gleiches gilt für Zurückbehaltungsrechte.

Der Aussteller ist nicht berechtigt, Ansprüche gegen die Messe Essen an Dritte abzutreten.

III. Leistungsumfang

Mit Zustandekommen des Vertrages bestellt der Aussteller zu den unter II festgelegten Beteiligungspreisen ein Grundpaket an Leistungen, das über gesonderte Bestellungen über das Serviceangebot der Messe Essen erweitert werden kann.

Der Leistungsumfang des Grundpakets besteht aus folgenden Komponenten:

1. Standfläche

Standfläche in der mit der Zulassung bestätigten Größe.

2. Ausstellerausweise:

Dem Aussteller stehen im Rahmen des Grundpakets Ausstellerdauerkarten in folgender Anzahl zu:

Bis zu 14 qm Standfläche	2 Stück
Von 15 bis 20 qm Standfläche	3 Stück
Je weitere angefangene 10 qm	1 Stück
bis zu einem Maximum von 25 Stück	

Durch die Aufnahme von Mitausstellern erhöht sich die Anzahl der Ausweise um 2 Ausweise pro Mitaussteller.

3. Kooperative Besucherwerbung

Die Messe Essen stellt im Rahmen des Grundpakets veranstaltungsspezifische Werbemittel (Ausstellerkatalog, Plakate, Besucherprospekte, Briefaufkleber mit und ohne Eindruck, Einladungskarten) zur Verfügung.

4. Marketingaktivitäten

Die Messe Essen bewirbt die Veranstaltung lokal durch Plakatierungen und feste Werbeflächen und international per Homepage.

5. Weitergabe der Verbandsabgabe

Abführung der AUMA-Gebühr durch die Messe Essen.

6. Medienpaket

Der Aussteller wird online auf der Seite www.ipm-essen.de mit Unternehmensadresse

und Messestanddaten veröffentlicht. Weitere Leistungen des Medienpaketes sind:

- 50 Online Einladungs-codes für Kunden
- Online-Ausstellerliste
- Interaktiver Hallenplan
- Produkt- und Messeneuheiten für Presse und Besucher
- Standaktionen
- IPM ESSEN-App
- Besucherinformationssystem
- Persönlicher Banner
- Match-Making
- Media-Center

IV. Zahlungsbedingungen – Allgemein

Die Teilnahmerechnung wird dem Aussteller nach der Zulassung zugestellt. Beanstandungen sind unverzüglich, spätestens jedoch 14 Tage nach Empfang der Rechnung schriftlich geltend zu machen. Spätere Einwendungen werden nicht mehr anerkannt. Alle von der Messe Essen erstellten Teilnahmerechnungen sind fällig zum 29.11.2019. Rechnungen über sonstige Leistungen oder Lieferungen, die gesondert in Auftrag gegeben werden, sind mit Rechnungsdatum fällig, d.h. in der Regel vor Beginn der Veranstaltung, spätestens jedoch ab Leistungs- und Lieferzeitpunkt. Werden Rechnungen auf Weisung des Ausstellers an einen Dritten gesandt, so bleibt der Aussteller gleichwohl Schuldner. Einzahlungen unter Angabe der Rechnungsnummer und Hinweis auf die IPM ESSEN 2020 erbeten an:

Messe Essen GmbH
Messeplatz 1
45131 Essen
Deutschland

auf eines der nachfolgend aufgeführten Bankkonten:

Sparkasse Essen

IBAN DE41 360501050000201400;
BIC SPESDE3EXXX

National-Bank AG, Essen

IBAN DE12360200300000141542;
BIC NBAGDE3EXXX

Commerzbank AG, Essen

IBAN DE43 360400390112386800;
BIC COBADEFFXXX

Deutsche Bank AG, Essen

IBAN DE03 360700500210946000;
BIC DEUTDE33XXX

Alle Rechnungen sind 30 Tage nach Fälligkeit und erhaltener Rechnung bei Nichtzahlung mit 9 % über dem jeweiligen Basiszinssatz zu verzinsen; zudem wird für jede Mahnung eine Mahn- und Bearbeitungsgebühr von € 5,00 fällig. Die Messe Essen kann bei Nichteinhaltung der Zahlungstermine durch den Aussteller (auch wegen der nicht vollständig bezahlten Fläche) die Kündigung hinsichtlich der gesamten zugelassenen Fläche erklären und darüber anderweitig verfügen.

Hinsichtlich des Kostenersatzes gilt V Nr. 11 "Vorzeitige Beendigung des Vertrages".

Für alle nicht erfüllten Verpflichtungen kann die Messe Essen das eingebrachte Standausrüstungs- und Messegut der Aussteller auf Grund des Pfandrechts zurückbehalten. § 562a Satz 2 BGB findet keine Anwendung, sofern nicht bereits ausreichende Sicherheit besteht. Die Messe Essen kann, wenn die Bezahlung nicht innerhalb der gesetzten Frist erfolgt, die zurückgehaltenen Gegenstände nach schriftlicher Ankündigung freihändig verkaufen. Für Beschädigung und/oder Verlust des

Pfandgutes haftet die Messe Essen nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Bei Umschreibung einer Rechnung oder Adressänderungen auf Wunsch des Ausstellers und nach der Abfrage wird eine Gebühr von € 20,00 erhoben.

Speziell für Aussteller aus nicht EU-Staaten:

Die Teilnahmepreise gem. Punkt II des Vertrages verstehen sich netto, zuzüglich gegebenenfalls gesetzlich anfallender Umsatzsteuer, andere Verbrauchs- und/oder Dienstleistungssteuern. Für den Fall, dass solche Steuern durch die Services der Messe Essen GmbH ausgelöst werden, sind diese zusätzlich zum vereinbarten Entgelt fällig. Der Aussteller ist zu einer Kürzung von Zahlungen an die Messe Essen um gegenwärtige oder künftige Steuern (inklusive möglicher Quellensteuern), Abgaben und/oder Gebühren nicht berechtigt. Wenn und soweit der Aussteller gesetzlich zum Einbehalt und zur Abführung von Steuern, Abgaben und/oder Gebühren im Namen der Messe Essen verpflichtet ist, so geht dieser Einbehalt zu Lasten des Ausstellers. Der Aussteller stellt die zum Fälligkeitstag vertraglich vereinbarte Zahlung der Teilnahmepreise sicher und führt die geforderten Abgaben auf eigene Rechnung im Namen der Messe Essen in der gesetzlich vorgeschriebenen Frist an die anfordernde Behörde ab. Die von der Behörde ausgestellte Bescheinigung über die Zahlung leitet der Aussteller an die Messe Essen innerhalb von einer Woche nach Erhalt der Bescheinigung weiter.

Speziell für Aussteller aus EU-Staaten bzw. Drittstaaten

Die Umsatzsteuer richtet sich nach dem Empfängerortsprinzip (Reverse Charge). Ausnahmen hiervon sind Eintrittsgelder,

Cateringleistungen und Energieverbrauch, die mit derzeit 19 % Umsatzsteuer berechnet werden.

V. Allgemeine Vertragsbedingungen

1. Vertragsabschluss:

Die Bestellung eines Grundpakets erfolgt mit der Einsendung der ausgefüllten vorgesehenen Anmeldeformulare unter Anerkennung dieser Teilnahmebedingungen, der gültigen Preislisten und sonstiger Richtlinien.

Das Formular muss vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben sein. Elektronische Anmeldungen sind nur dann verbindlich, wenn sie mit dem Namen des Erklärenden und der qualifizierten Signatur versehen sind. Die Anmeldung ist unabhängig von der Bestätigung und Zulassung seitens der Messe Essen verbindlich. Mit der Auftragsbestätigung welche durch die Messe Essen in der Regel spätestens 14 Tage nach Anmeldeeingang erfolgt kommt der Ausstellungsvertrag zwischen Aussteller und der Messe Essen zustande. Weicht der Inhalt der Auftragsbestätigung vom Inhalt der Anmeldung ab, so kommt der Vertrag nach Maßgabe der Auftragsbestätigung zustande, es sei denn, dass der Aussteller binnen zwei Wochen schriftlich widerspricht. Abweichende Hallenzuweisungen sowie Nichtberücksichtigungen von Sonderwünschen oder sonstigen Besonderheiten begründen jedoch kein Widerspruchsrecht. Die Messe Essen GmbH ist berechtigt, den durch die Bestätigung erfolgten Vertragsschluss und ebenso die erteilte Zulassung zu widerrufen, wenn diese aufgrund falscher Voraussetzungen oder Angaben erteilt wurde oder die Zulassungsvoraussetzungen später entfallen.

Anmeldeschluss ist der 30.06.2019. Nach diesem Termin eingegangene Anmeldungen werden auf die Warteliste gesetzt, sofern eine Überbuchung vorliegen sollte.

2. Zulassungsvoraussetzungen:

Die Veranstaltung steht in erster Linie Herstellerfirmen, Händlern oder gewerbetreibenden Unternehmen offen. Grundsätzlich werden nur Aussteller zugelassen, deren Produkte und Leistungen dem Angebot der Veranstaltung entsprechen und die die Voraussetzungen nach Satz 1 erfüllen. Die Messe Essen entscheidet über die Zulassung eines Ausstellers auch aufgrund der Zugehörigkeit seines Ausstellungsprogramms zum Warenverzeichnis der Veranstaltung. Erzeugnisse, die nicht dem Warenverzeichnis der Veranstaltung entsprechen, dürfen nicht ausgestellt werden, soweit sie nicht für die Darstellung bzw. den Funktionsablauf des eigenen Ausstellungsobjekts unabdingbar erforderlich sind. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung besteht nicht, soweit sich ein solcher nicht aus dem Gesetz ergibt.

Aussteller, die ihren finanziellen Verpflichtungen der Messe Essen gegenüber nicht nachgekommen sind oder gegen die Teilnahmebedingungen, Technischen Richtlinien, allgemeine servicespezifische Geschäfts- und Lieferbedingungen, die Hausordnung oder gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen haben können von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

Mit der Zusendung der Zulassung wird dem Aussteller seine Standzuweisung mitgeteilt. Sollte sich zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Aufplanung eine Änderung der Standfläche ergeben, so ändert sich der geschlossene Vertrag nach Maßgabe der Zulassung, es sei denn, dass

der Aussteller binnen zwei Wochen schriftlich widerspricht.

3. Platzierung des Ausstellers auf der Veranstaltung:

Die Platzierung des Ausstellers erfolgt durch die Messe Essen aufgrund der Zugehörigkeit der angemeldeten Ausstellungsgegenstände zu einem Ausstellungsthema bzw. Ausstellungsschwerpunkt, sofern möglich. Die Anmeldung von Standwünschen begründet keinerlei Anspruch auf Zuweisung dieser Fläche. Besondere Platzwünsche die nach Möglichkeit berücksichtigt werden stellen keine Bedingung für eine Teilnahme dar. Ein Konkurrenzschluss wird nicht zugestanden. Die Messe Essen behält sich vor, den Aussteller auch nachträglich umzuplatzieren und ihm abweichend von der Standbestätigung auch einen Stand in anderer Lage zuzuweisen, die Größe seiner Ausstellungsfläche zu ändern, Ein- und Ausgänge zum Messegelände oder zu den Hallen zu verlegen oder zu schließen und sonstige bauliche Veränderungen vorzunehmen, soweit sie wegen besonderer Umstände ein erhebliches Interesse an solchen Maßnahmen hat. Der Aussteller ist in diesem Fall berechtigt, innerhalb von einer Woche nach Erhalt der Mitteilung über eine derartige Änderung vom Mietvertrag schriftlich zurückzutreten, wenn hierdurch seine Belange in unzumutbarer Weise beeinträchtigt werden.

Ist die Fläche aus nicht von der Messe Essen verschuldetem Anlass nicht verfügbar, so hat der Aussteller Anspruch auf eine gleichwertige Ersatzfläche oder Rückerstattung des Beteiligungspreises. Eine Forderung auf Schadenersatz besteht nicht.

4. Verkehrssicherungspflicht, Standgestaltung, Standbetrieb, vorzeitiger Abbau, Verkaufsregelung, Produktpiraterie und Lebensmittel-Informationsverordnung:

a) Verkehrssicherungspflicht, Standsicherheit

Der Aussteller übernimmt die Verkehrssicherungspflicht auf der von der Messe Essen überlassenen Standfläche. Ausstellungsstände einschließlich Einrichtungen und Exponate sowie Werbeträger sind so standsicher zu errichten, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben und Gesundheit, nicht gefährdet werden. Die Standsicherheit muss für jeden Bauzustand und damit insbesondere Aufbau, Änderung und Abbau gewährleistet sein. Für die statische Sicherheit ist der Aussteller verantwortlich und gegebenenfalls nachweislich.

Die Messe Essen behält sich das Recht vor, Standbauten, Exponate, Werbeträger und dergleichen auf Kosten des Ausstellers auf ihre Stand- und Verkehrssicherheit zu überprüfen oder von Sachverständigen überprüfen zu lassen, sofern begründete Zweifel bestehen, dass die Stand- oder Verkehrssicherheit gewährleistet ist, auch wenn zuvor eine Genehmigung erteilt worden ist.

b) Standgestaltung

Standbau, Standgestaltung und Standsicherheit obliegen dem Aussteller und haben aufgrund der Sicherstellung eines

guten Gesamteindrucks nach den allgemeinen Vorschriften und den technischen Richtlinien der Messe Essen zu erfolgen. Die Messe Essen behält sich vor, notwendige Weisungen zu erteilen (z.B. Aufstellen von Standbegrenzungswänden, Verlegen von Bodenbelägen). Falls der Aussteller kein eigenes Standbausystem besitzt sind Standbegrenzungswände (Rück- und Seitenwände) zwingend erforderlich. Es ist zu beachten, dass jeder Aussteller die für seinen Stand erforderlichen Rück- und Seitenwände bestellen muss. Falls die Wandelemente nicht bestellt werden und die Standfläche von Standelementen des Standnachbarn umgeben ist, so werden die Wandelemente zu den genannten Konditionen in Rechnung gestellt. Wird kein Fertig- oder Systemstand mit Blende eingesetzt, wird die Anbringung einer Frontblende (30 cm hoch) an allen Seiten der Standfläche zur Auflage gemacht. Im Normalfall beträgt die Aufbauhöhe 2,5m. Diese Maß entspricht der Höhe der durch die Messe Essen GmbH zur Verfügung stehenden Standbegrenzungswände. Ausgehend davon, dass die Technischen Richtlinien bei der Gestaltung und Ausführung des Standes eingehalten werden, ist es bei eingeschossigen Standbauten in den Hallen nicht erforderlich, Zeichnungen zur Genehmigung einzureichen. Auf Wunsch bietet die MESSE ESSEN GmbH dem Aussteller an, die fristgerecht eingereichten Standbaupläne kostenpflichtig durch einen externen Statiker zu prüfen. Darüber hinaus sind alle anderen Standbauten, mobile Stände, Sonderbauten und -konstruktionen genehmigungspflichtig. Die hierzu anfallenden Kosten finden Sie auf dem Formblatt „Standbaugenehmigung“-A 0.2b.

Standbegrenzungswände, Fußboden, Hallenwände, Säulen, Installations- und Feuerschutzeinrichtungen sowie sonstige feste Halleneinbauten dürfen weder beklebt, benagelt, gestrichen oder anderweitig beschädigt werden. Schäden gehen zu Lasten des Ausstellers und werden diesem in Rechnung gestellt. Eventuell im Standbereich befindliche Säulen sowie Installations- oder Feuerschutzeinrichtungen sind Bestandteile der zugeteilten Standfläche und müssen jederzeit zugänglich sein. Einzelheiten zu Bodenbelägen und deren Befestigungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte den Technischen Richtlinien.

Die Gestaltung und der Aufbau des Ausstellungsstandes haben so zu erfolgen, dass keine Nachbarfirma durch Exponate, Werbeflächen oder Schauobjekte behindert wird. Jeder Stand muss so aufgebaut, gestaltet und betrieben werden, dass dem Besucher vom Gang aus Einblick in den Stand möglich ist, ohne den Stand selbst betreten zu müssen. Dies kann durch offene Ein- bzw. Durchgänge oder durch eingebaute durchsichtige Glas- bzw. Plexiglasfrontteile erreicht werden. Jeder Aussteller hat möglichst zeitnah nach Rechnungstellung eine maßstabgerechte Standzeichnung (Grundriss und Ansichten möglichst im Maßstab 1:50 in metrischen Maßen) zur Prüfung bei der Messe Essen einzureichen. Aus der Zeichnung muss die beabsichtigte Standgestaltung einschließlich der Beschriftung klar hervorgehen. Bei Einbau von Decken aller Art sind in jedem Fall zusätzliche Deckenzeichnungen und Deckenschnitte sowie eine Erläuterung der Konstruktion beizufügen. Schadenersatzansprüche z.B. wegen Abhandenkommen oder Beschädigung der eingesandten

Entwürfe, Modelle oder Unterlagen sind ausgeschlossen, egal auf welchem Rechtsgrund sie beruhen.

c) Standbetrieb

Während der Öffnungszeiten der IPM ESSEN 2020 ist der Stand mit ausreichend Personal zu besetzen und für Besucher zugänglich zu halten. Fremde Stände dürfen außerhalb der täglichen Messeöffnungszeiten ohne Erlaubnis des Standinhabers nicht betreten werden. Bei Betrieb des Standes sind die gesetzlichen Bestimmungen und Verwaltungsrichtlinien zu beachten: Präsentationen dürfen nur auf der Standfläche erfolgen und müssen so angeordnet sein, dass visuelle und akustische Belästigungen der benachbarten Stände oder Behinderungen auf den Stand- oder Gangflächen nicht entstehen. Bei Zuwiderhandlungen ist die Messe Essen GmbH nach eigenem Ermessen berechtigt, belästigende oder behindernde Präsentationen zu untersagen und bei erneuter Zuwiderhandlung den Vertrag fristlos zu kündigen. Der Aussteller stellt die Messe Essen in diesem Fall von Schadenersatzansprüchen, die von anderen Ausstellern wegen Störungen geltend gemacht werden, frei.

d) Vertragsstrafe bei vorzeitigem Abbau

Der Standabbau darf erst am letzten Messetag nach Ausstellungsschluss beginnen. Wenn hiergegen oder gegen die Verpflichtung, den Stand während der Öffnungszeiten der Veranstaltung mit ausreichend Personal zu besetzen, verstoßen wird, ist die Messe Essen berechtigt, vom Aussteller eine

Vertragsstrafe in Höhe von 25% des Nettorechnungsbetrags der Standmiete zu verlangen. Weitere Ansprüche der Messe Essen bleiben davon unberührt.

e) Verkaufsregelung

Der Direktverkauf ist nicht gestattet. Jeder Aussteller darf nur für die Erzeugnisse, die in der Anmeldung aufgeführt sind Bestellungen entgegennehmen. Messegut darf erst nach Beendigung der Veranstaltung ausgeliefert oder vom Stand entfernt werden.

f) Produktpiraterie

Die Ausstellung anderer als der angemeldeten Gegenstände ist nicht zulässig. Die Messe Essen ist berechtigt, Exponate, die nicht dem Produktgruppenverzeichnis entsprechen, vom Stand zu entfernen. Weiterhin ist die Messe Essen GmbH berechtigt, Ausstellungsgegenstände vom Stand entfernen zu lassen, wenn ihre Zurschaustellung dem Ausstellungsprogramm oder nachweislich wettbewerbsrechtlichen Grundsätzen oder Schutzrechten Dritter widerspricht.

Der Schutz von Erfindungen, Mustern und Marken auf Messen richtet sich nach den in Deutschland geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Ein besonderer Messeschutz besteht nicht. Andererseits besteht auch keine Freistellung von deutschen Bestimmungen und den hier bestehenden Schutzrechten Dritter. Patentanmeldungen sollten vor Messebeginn beim zuständigen Patentamt eingereicht werden.

Ein sechsmonatiger Schutz von Beginn der Veranstaltung an auf Grund des Gesetzes betreffend den Schutz von Mustern auf Ausstellungen vom 18. März 1904 und des

Markenrechtreformgesetzes vom 25. Oktober 1994 tritt nur ein, wenn der Bundesminister für Justiz für eine bestimmte Ausstellung eine entsprechende Bekanntmachung im Bundesgesetzblatt veröffentlicht hat (Ausstellungsschutz). Im Fall nachgewiesener Schutzrechtsverletzungen (gerichtliche Entscheidung) durch einen Aussteller ist die Messe Essen außerdem berechtigt, aber nicht verpflichtet, diesen von der laufenden Veranstaltung und/oder zukünftigen Veranstaltungen auszuschließen.

Was gezeigt wird, muss auch gehandelt werden. Der Aussteller erklärt verbindlich und unwiderruflich, dass die von ihm ausgestellten Produkte von ihm selbst kreiert wurden, bzw. dass es sich hierbei um zulässige Kopien oder Nachahmungen anderer Anbieter oder sonstiger Dritter handelt.

g) Lebensmittel-Informationsverordnung

Der Vertragspartner wird in Bezug auf Lebensmittel auf seine Verpflichtungen aus der LebensmittelInformationsverordnung (Verordnung (EU) Nummer 1169/2011, LMIV) hingewiesen.

5. Mitaussteller, weitere beteiligte Unternehmen:

Ohne Genehmigung der Messe Essen ist es nicht gestattet, einen gemieteten Stand oder Teile davon gegen Entgelt oder ohne Vergütung an Dritte abzugeben, zu tauschen oder in sonstiger Art zu überlassen; für Firmen die nicht in der Zulassung genannt sind, darf auf dem Stand nicht geworben werden.

Die Nutzung der Standfläche durch mehrere Unternehmen ist nur zulässig, wenn alle dort

vertretenen Unternehmen neben dem Aussteller mit dem der Mietvertrag abgeschlossen wird (Hauptaussteller) zusätzlich als Mitaussteller der Messe Essen schriftlich gemeldet und von ihr zugelassen worden sind. Anzumelden sind als Mitaussteller solche Unternehmen, die auf der vom Hauptaussteller gemieteten Standfläche neben diesem mit eigenem Personal und Ausstellungsgut vertreten sind. Sie gelten auch dann als Mitaussteller, wenn sie zu dem Hauptaussteller enge wirtschaftliche oder organisatorische Bindungen haben. Die Zulassung von Mitausstellern richtet sich ebenfalls nach den Kriterien dieser Teilnahmebedingungen.

Die Teilnahme von Mitausstellern wird mit 530,00 € pro Mitaussteller in Rechnung gestellt. Die Berechnung der mit der Teilnahme verbundenen Kosten erfolgt durch den Hauptaussteller. Im Übrigen gelten auch für die Mitaussteller diese Teilnahmebedingungen, soweit sie Anwendung finden können. Der Aussteller hat diesen Unternehmen die Teilnahmebedingungen und die sie ergänzenden Bestimmungen zur Kenntnis zu geben und die sich für die Unternehmen gegenüber der Messe Essen ergebenden Pflichten anerkennen zu lassen. Die Messe Essen behält sich vor, Mitaussteller direkt oder über beauftragte Dritte zu kontaktieren. Sofern es der Aussteller unterlässt, Mitaussteller anzumelden oder in seiner Anmeldung unvollständige oder falsche Angaben macht, ist die Messe Essen berechtigt, die Teilnahmekosten nach eigenen Feststellungen auch nachträglich so zu berechnen, als wäre eine ordnungsgemäße Anmeldung erfolgt. Zudem behält sich die Messe Essen das Recht vor, den Vertrag mit dem Hauptaussteller fristlos zu kündigen und den Stand auf Kosten des Hauptausstellers räumen zu lassen. Der Aussteller verzichtet insoweit auf das Recht der

verbotenen Eigenmacht; Schadenersatzansprüche stehen ihm nicht zu.

Wollen mehrere Firmen gemeinsam einen Messestand mieten (gemeinsame Hauptaussteller), so sind sie verpflichtet, den Stand mit eigenen Mustern zu beschicken und mit eigenem Personal zu besetzen. Gemeinsame Hauptaussteller haften für die Teilnahmekosten und die in Anspruch genommene Serviceleistung als Gesamtschuldner.

Wird ein Dritter mit dem Aufbau des Messestandes oder sonst zum Zwecke der Organisation der Messebeteiligung des Ausstellers tätig, kann der Aussteller diesen unter Angabe der Vertretungsadresse schriftlich bevollmächtigen, rechtsverbindliche Serviceleistungen zu bestellen oder sonstige Erklärungen im Zusammenhang mit der Messebeteiligung für den Aussteller und etwaige Mitaussteller abzugeben. Diesem als vertretungsberechtigt benannten Unternehmen werden alle weiteren Veranstaltungsunterlagen (Standbestätigung, Technische Richtlinien usw.) zur Verwendung für den Aussteller übersandt.

6. Zahlungsbedingungen

Sämtliche Beträge verstehen sich jeweils zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Beteiligungskosten, die sich nach der Preisliste unter Punkt II ergeben, sind fällig zum 29.11.2019.

Diese Beteiligungskosten werden nach IV Nr. 1 separat in Rechnung gestellt. Die vorherige und volle Bezahlung der Kosten zu den genannten Zahlungsterminen ist Voraussetzung für die Nutzung der zugewiesenen Ausstellungsfläche, für die Medieneintragung und für die Aushändigung des Ausstellerausweises.

Sollte die Notwendigkeit einer nicht von Seiten der Messe Essen verschuldeten Rechnungs-

umschreibung bestehen, berechnet die Messe Essen hierfür eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 € (in Worten: zwanzig Euro).

Bei Fälligkeitsverzug bleibt die Erhebung von Verzugszinsen in Höhe von 9 % über dem Basiszinssatz nach §§ 288 II, 247 BGB ab Fälligkeit vorbehalten. Zudem wird für jede Mahnung eine Mahn- und Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Bei Nichteinhaltung der Zahlungstermine ist die Messe Essen berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder anderweitig über die Standfläche zu verfügen.

Für Serviceleistungen (z.B. Werbemittel, Strom, Wasser, Telefon) die der Aussteller anlässlich seiner Messeteilnahme in Anspruch nehmen kann, wird unabhängig von dem tatsächlichen Umfang der bestellten Serviceleistungen eine pauschale Vorauszahlung (siehe Punkt II) erhoben, die mit der Serviceleistungsabrechnung spätestens sechs Wochen nach Abschluss der Veranstaltung verrechnet wird. Ein Anspruch des Ausstellers auf Verzinsung der Serviceleistungsvorauszahlung besteht nicht.

Die Nebenkostenvorauszahlung wird zeitgleich zu den Beteiligungskosten separat in Rechnung gestellt und ist ebenfalls sofort fällig.

Sollten Dritte Parteien (z.B. Messebauer) von dem Aussteller mit dem Erwerb von Serviceleistungen der Messe Essen beauftragt worden sein, so hat der Aussteller die Zahlung der Servicekosten bereits im Vorfeld sicherzustellen und nachzuweisen, ansonsten wird gegenüber der dritten Partei nur gegen Sofortzahlung (in Bar oder per Kreditkarte) geleistet.

Gemeinsame Hauptaussteller sowie Aussteller und Mitaussteller haften der Messe Essen gegenüber für die sich aus diesem Mietvertrag

und der Bestellung von Serviceleistungen ergebenden Verpflichtungen als Gesamtschuldner.

7. Vorbehalte, Force Majeure, Absage, Verschiebung:

Die Messe Essen ist berechtigt, die Messe aus wichtigem Grund (z.B. Arbeitskampf, höhere Gewalt) zu verlegen, zu kürzen, zeitweise ganz zu schließen oder abzusagen.

Die Messe Essen ist berechtigt, von der Durchführung der Veranstaltung nach billigem Ermessen und unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Aussteller Abstand zu nehmen, wenn ihr deren wirtschaftliche Tragfähigkeit nicht gesichert erscheint. Die Absage bzw. Verschiebung erfolgt bis zu drei Monate vor dem 1. Laufzeittag der Veranstaltung. Mit der Absage entfallen die wechselseitigen Leistungsverpflichtungen der Vertragspartner; Ansprüche auf Erstattung bereits getätigter Aufwendungen oder Schadenersatz können aus der Absage nicht hergeleitet werden. Die Messe Essen wird jedoch etwaige an sie bereits erfolgte Zahlungen des Ausstellers für Leistungen, die zum Zeitpunkt der Absage noch nicht erbracht sind zurückerstatten, soweit sie den Ausfall zu vertreten hat. Bei vollständiger oder teilweiser Verlegung oder einer Kürzung gilt der Vertrag als für die geänderte Zeitdauer abgeschlossen, sofern der Aussteller nicht innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Mitteilung der Änderung schriftlich widerspricht. Eine Reduzierung der vereinbarten Preise erfolgt nicht. Die Erfüllung sämtlicher Serviceleistungen erfolgt im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten.

Muss die Messe Essen aufgrund Eintritts höherer Gewalt oder aus anderen nicht von ihr zu vertretenden Gründen eine begonnene Veranstaltung verkürzen, so hat der Aussteller

keinen Anspruch auf vollständige oder teilweise Rückzahlung sowie Erlass des Beteiligungspreises.

8. Haftungsausschluss:

Die Messe Essen übernimmt keine Obhutspflicht für das Ausstellungsgut und die Standeinrichtung, bietet aber im Rahmen des Serviceangebots der Veranstaltung den Abschluss eines Ausstellungs-Versicherungs-Rahmenvertrages gegen versicherungsfähige Gefahren wie Feuer, Diebstahl, qualifiziertem Diebstahl, Bruch oder Leckage sowie Wasserschäden und Schäden durch An- und Abtransport an, mit der sich der Aussteller gegen etwaige im Zuge der Veranstaltung eintretende Schäden versichern kann. Ein Formblatt hierzu ist auf www.essenmotorshow.de gesondert vorhanden. Schäden müssen der Polizei und dem Versicherungsmakler schriftlich gemeldet werden, im Falle von Diebstahl, qualifiziertem Diebstahl oder Feuer ist die Polizei und die Ausstellungsleitung innerhalb von 24 Stunden zu informieren. Der Ersatz von Schäden ist ausgeschlossen, wenn eine vom Aussteller verursachte verspätete Schadensmeldung dazu führt, dass die Versicherung der Messe Essen die Übernahme des Schadens ablehnt.

Im Übrigen haftet die Messe Essen nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Aussteller Schadenersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit einschließlich des Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit ihrer Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Soweit der Messe Essen keine vorsätzliche Vertragsverletzung angelastet wird sowie im Falle der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch die Messe Essen, ist die Schadenersatzhaftung auf den vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des

Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Soweit nicht vorstehend etwas Abweichendes geregelt ist, ist die Haftung der Messe Essen ausgeschlossen. Dies gilt ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs und insbesondere auch für Schadenersatzansprüche aus Verschulden bei Vertragsschluss, wegen sonstiger Pflichtverletzung oder wegen deliktischer Ansprüche auf Ersatz von Sach- oder sonstiger Vermögensschäden gemäß § 823 I und II BGB. Ein Anspruch auf Mietminderung besteht nur, wenn eine Beseitigung von Mängeln der Mietsache fehlgeschlagen ist oder die Messe Essen trotz angemessener Nachfristsetzung keinen Versuch auf Beseitigung der Mängel unternommen hat. Die vorgenannten Haftungsregelungen gelten entsprechend für alle Leistungen, die von der Messe Essen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Ausstellers an der Veranstaltung erbracht werden.

Die Messe Essen hat eine Haftpflichtversicherung mit angemessenen Deckungssummen für die gesetzliche Haftung abgeschlossen. Es gelten die allgemeinen Versicherungsbedingungen für Haftpflichtversicherungen (AHB). Die Versicherung deckt ausschließlich Schäden Dritten gegenüber ab. Ferner erstreckt sich der Versicherungsschutz nicht auf Messegaststätten und auf Sonderveranstaltungen, die nicht von der Messe Essen durchgeführt werden.

Der Aussteller hat wegen seiner eigenen Haftung für einen ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Der Aussteller haftet für Schäden Dritter, die bei Tätigwerden für den Aussteller entstehen wie für eigenes Verschulden.

Die Messe Essen übernimmt keine Haftung für im Rahmen der Messemmodernisierung mögliche Beeinträchtigungen.

9. Katalog:

Die Messe Essen gibt für die Veranstaltung einen Katalog heraus. Über die Eintrags- und Insertionsmöglichkeiten werden die Aussteller rechtzeitig von der Messe Essen oder einem beauftragten Dritten ausführlich informiert. Die Messe Essen veröffentlicht die Aussteller auch online. Schadenersatzansprüche für fehlerhafte, unvollständige oder nicht erfolgte Eintragungen sind ausgeschlossen. Für den Inhalt der Eintragungen und daraus eventuell resultierender Schäden ist der Auftraggeber verantwortlich.

10. Werbung:

Exponate, Drucksachen oder Werbemittel aller Art dürfen nur innerhalb des gemieteten Standes für die eigene Firma des Ausstellers ausgestellt, nicht aber in den Hallengängen oder im sonstigen Messegelände verteilt werden. Hinsichtlich der Außenwerbung und Sponsoringmaßnahmen aller Art wird auf die Serviceangebote der Messe Essen verwiesen. Das nicht vom Serviceangebot der Messe Essen umfasste Herumtragen oder -fahren von Werbeträgern auf dem Veranstaltungsgelände sowie das Verteilen von Drucksachen und Kostproben außerhalb des Standes ist ausdrücklich nicht gestattet ebenso wie das Ansprechen und Befragen von Besuchern außerhalb des Standes.

Es sind nur messebezogene Werbemaßnahmen der Aussteller zulässig, die nicht gegen geltendes Recht, insbesondere das Gesetz gegen den Unlauteren Wettbewerb oder die guten Sitten verstoßen. Politische Werbung oder politische Aussagen sind unzulässig, es sei denn, die politische Aussage gehört zum Rahmen der Veranstaltung.

Die Messe Essen ist bei Werbung oder Aussagen, die die öffentliche Ordnung oder den Veranstaltungsfrieden stören, berechtigt jedoch

nicht verpflichtet, Unterlassung und/oder Entfernung der Störung zu verlangen. Wird der Aufforderung nicht nachgekommen, steht der Messe Essen ein außerordentliches Kündigungsrecht aus wichtigem Grund zu. Die Messe Essen hat zudem das Recht, das störende Material für die Dauer der Veranstaltung sicherzustellen. Die Kosten für die Entfernung unbefugter genutzter oder angebrachter Werbemittel hat der Aussteller zu tragen.

Gleiches gilt für Werbemittel, die zur Beanstandung Anlass geben könnten als auch für unbefugte vorgenommene Werbung.

Einzelheiten zur Genehmigung von optischen, sich bewegenden oder akustischen Werbemitteln und Produktpräsentationen (z.B. per Lautsprecher, Film- oder Videovorführung) finden Sie in der Technischen Richtlinie Nummer 4.7.7.

Gebührenpflichtige Genehmigungen zu musikalischen Wiedergaben aller Art sind vom Aussteller bei der Gema einzuholen. Alle Tarifübersichten finden Sie unter www.gema.de/messen.

Die Bestimmungen des Urheberrechts sind zu beachten.

11. Vorzeitige Beendigung des Vertrages:

Wird nach verbindlicher Anmeldung oder nach erfolgtem Vertragsschluss auf Veranlassung des Ausstellers grundlos ein vollständiger oder teilweiser Rücktritt von der Messeteilnahme erklärt oder eine Vertragskündigung erklärt, ohne dass die Messe Essen dieser Erklärung ausdrücklich zustimmt, so bleibt der Aussteller gleichwohl zur Zahlung des Beteiligungspreises in voller Höhe verpflichtet.

Für den Fall der Zustimmung der Messe Essen zu Kündigung oder Rücktritt sowie in den Fällen von Rücktritt oder Kündigung mit einschlägigem Grund ist eine pauschale Entschädigung (Schadenpauschale) in Höhe von netto 25 % des Beteiligungspreises zu entrichten, um unter anderem den Verwaltungsaufwand für die Bemühungen die Stellfläche anderweitig zu vermieten abzudecken. Weist der Aussteller nach, dass der Messe Essen durch den Rücktritt oder die Kündigung kein Schaden oder nur ein Schaden entstanden ist der wesentlich geringer ist als die Schadenpauschale, hat er den entsprechend geminderten Ersatz zu leisten.

Im Falle des Rücktritts oder der Kündigung des Vertrages werden dem Hauptaussteller außerdem unabhängig vom Zeitpunkt des Zugangs der Absage bei der Messe Essen die von ihm abgeforderten und eingelösten Fachbesucher-Tickets zum aktuellen Vorverkaufspreis in Rechnung gestellt. Gleiches gilt für die von seinen Mitausstellern abgeforderten und eingelösten Fachbesucher-Tickets, die im Fall von Rücktritt oder Kündigung dem Hauptaussteller ebenfalls zum Vorverkaufspreis in Rechnung gestellt werden.

Unbeschadet des Rechts zur Geltendmachung weitergehender Schadenersatzansprüche ist die Messe Essen befugt, vom Mietvertrag sowie von etwaigen Verträgen über Serviceleistungen zurückzutreten bzw. diese fristlos zu kündigen, wenn der Aussteller Verpflichtungen, die sich aus dem Mietvertrag, den Teilnahmebedingungen oder den sie ergänzenden Bestimmungen ergeben, nach erneuter Fristsetzung nicht nachkommt. Ein solches Recht der Messe Essen zur fristlosen Kündigung besteht auch dann, wenn bei dem Aussteller die Voraussetzungen für einen Vertragsabschluss nicht oder nicht mehr gegeben sind, insbesondere, wenn der

Aussteller sein Herstellungsprogramm soweit geändert hat, dass er nicht mehr dem Produktverzeichnis der Messe zugerechnet werden kann. Das gleiche gilt für den Fall, dass der Aussteller seine Zahlungen einstellt oder über sein Vermögen die Durchführung eines gerichtlichen Insolvenzverfahrens bzw. eines entsprechenden Verfahrens nach der Rechtsordnung seines Herkunftslandes beantragt worden ist oder sich das Unternehmen des Ausstellers in Liquidation befindet.

Im Falle einer Kündigung eines Standmietvertrages aus einem der genannten Gründe steht der Messe Essen ebenfalls eine Schadenpauschale in Höhe von netto 25 % des Beteiligungspreises zu.

Für den Fall einer außerordentlichen Kündigung seitens der Messe Essen aufgrund einer schuldhaften Vertragsverletzung (z.B. unerlaubte Überlassung der Standfläche, Schutzrechtsverletzungen, Nichtreinigung, Unterlassen unlauterer Werbung, termingerechte Räumung, illegale Standerrichtung,) ist die Messe Essen berechtigt, vom Aussteller eine in jedem Einzelfall nach billigem Ermessen festzusetzende und im Streitfall vor dem zuständigen Landgericht zu überprüfende Vertragsstrafe in Höhe von bis zu € 10.000,00 zu verlangen. Sollte sich aufgrund der Vertragsverletzung auch ein Anspruch auf Schadenersatz ergeben, so ist die Vertragsstrafe auf den Schadenersatzanspruch anzurechnen. Die Geltendmachung weitergehender Ansprüche durch die Messe Essen bleibt unberührt.

12. Fotografieren und sonstige Bildaufnahmen:

Gewerbliche Bildaufnahmen jeglicher Art, insbesondere Fotografieren und Filmen sind innerhalb des Veranstaltungsgeländes nur Personen gestattet, die hierfür von der Messe

Essen zugelassen sind und einen von der Messe Essen ausgestellten, gültigen Ausweis besitzen. Standaufnahmen, die außerhalb der täglichen Öffnungszeiten gemacht werden sollen und eine besondere Ausleuchtung erfordern, bedürfen der Zustimmung der Messe Essen. Die dadurch entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Ausstellers, soweit sie nicht vom Fotografen übernommen werden.

Die Messe Essen und mit ihrer Zustimmung auch Presse und Fernsehen sind berechtigt, Fotografien, Zeichnungen, Film- und Videoaufnahmen vom Veranstaltungsgeschehen, von den Ausstellungsbauten- und -ständen und den ausgestellten Gegenständen anfertigen zu lassen und für Werbung oder Presseveröffentlichungen unentgeltlich zu verwenden, soweit der Aussteller nicht widerspricht.

Sämtliche Personen, die das Gelände der Messe Essen betreten oder sich dort aufhalten, werden auf die Möglichkeit der dortigen Durchführung von Foto-, Film- und Videoaufnahmen hingewiesen. Durch das Betreten des Geländes der Messe Essen willigen diese Personen darin ein, dass Aufnahmen von ihnen, einschließlich Porträtaufnahmen, im Rahmen der Berichterstattung über die betreffende Messe / Ausstellung sowohl im Fernsehen als auch im Rahmen privat produzierter Filme, in Print- und Online-Medien, insbesondere auf Webseiten und in sozialen Netzwerken sowie auf Videoportalen verwendet werden, es sei denn sie widersprechen dieser Nutzung vor dem Betreten des Geländes der Messe Essen ausdrücklich.

13. Entsorgung, Reinigung, Bewachung:

a) Entsorgung

Über die Möglichkeit der Entsorgung im Messegelände wird der Aussteller in der Technischen Richtlinie Nummer 6.1.1

informiert. Der Aussteller ist verpflichtet die Messe Essen mit der kostenpflichtigen Entsorgung zu beauftragen. Sollte der Aussteller nach der Räumung der Standfläche Müll oder sonstige Gegenstände zurücklassen ist die Messe Essen berechtigt, diesen bzw. diese auf Kosten des Ausstellers zu beseitigen und vernichten zu lassen.

b) Reinigung

Die Messe Essen sorgt für die Reinigung des Geländes, der Hallen und der Gänge. Die Reinigung der Stände obliegt dem Aussteller und muss täglich vor Veranstaltungsbeginn beendet sein. Der Aussteller hat auch hier die Möglichkeit, die Messe Essen oder von der Messe Essen zugelassene Unternehmen mit der kostenpflichtigen Reinigung zu beauftragen. Erfolgt der Einsatz von eigenem Reinigungspersonal, so ist der Einsatz begrenzt auf eine Stunde vor und eine Stunde nach den täglichen Öffnungszeiten der Veranstaltung.

c) Bewachung

Die allgemeine Bewachung der Messehallen und der angrenzenden Freigelände während der Laufzeit übernimmt die Messe Essen. Während der Auf- und Abbauzeiten besteht eine allgemeine Aufsicht. Die Messe Essen ist berechtigt, die zur Aufsicht und Kontrolle erforderlichen Maßnahmen durchzusetzen.

Eine Bewachung des Eigentums des Ausstellers ist von der allgemeinen Bewachung nicht umfasst. Durch die von der Messe Essen übernommene Bewachung wird insbesondere der Ausschluss der Haftung für Personen und Sachschäden nicht eingeschränkt.

Sonderwachen zur Bewachung des Ausstellereigentums hat der Aussteller selbst zu organisieren; die Bewachung darf nur durch von der Messe Essen beauftragte Bewachungsgesellschaften übernommen werden. Wertvolle und leicht zu entfernende Gegenstände sollten insbesondere zur Nachtzeit von den Ausstellern unter Verschluss genommen werden.

14. Ergänzende Bestimmungen:

Bestandteil des Mietvertrages sind die Hausordnung, das Produktgruppenverzeichnis sowie die Technischen Richtlinien und übrigen Bestimmungen, die dem Aussteller vor Messebeginn zugehen.

Der Aussteller unterwirft sich während der Veranstaltung auf dem gesamten Gelände der Messe Essen dem Hausrecht der Messegesellschaft.

Die Messe Essen ist berechtigt, innerhalb der Abbaufrist nicht beseitigte Gegenstände auf Kosten des Ausstellers zu beseitigen. Es bedarf keiner Einlagerung dieser Gegenstände, diese können entsorgt werden. Für die allgemeine Heizung, Kühlung, Lüftung und Beleuchtung der Hallen ist ausschließlich die Messe Essen zuständig. Sämtliche Installationen dürfen nur von der Messe Essen oder von ihr beauftragten Dritten vorgenommen werden. Innerhalb des Standes können Installationen auch von anderen Fachfirmen ausgeführt werden, die der Messe Essen auf Anforderung im Vorfeld zu benennen sind. Die Messe Essen ist zur Kontrolle der Installationen berechtigt aber nicht verpflichtet. Der Aussteller haftet für die durch die eigenen Installationen verursachten Schäden. Der Aussteller haftet weiterhin für alle Schäden, die durch unkontrollierte Entnahme von Energie entstehen. Für Verluste und Schäden, die durch

Störung der Energiezufuhr entstehen haftet die Messe Essen nur gemäß § 6 AVBElt, § 18 NAV und § 6 AVBWasserV. Das Rauchen ist auf dem gesamten Messegelände in geschlossenen Räumen untersagt.

15. Salvatorische Klausel:

Alle Ansprüche des Ausstellers gegen die Messe Essen GmbH sind schriftlich geltend zu machen. Sie verjähren, beginnend mit dem Ablauf des Jahres, in dem sie entstanden sind, innerhalb von 12 Monaten. Vereinbarungen, die von diesen Bedingungen abweichen bedürfen der Schriftform. Es ist ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des CISG anzuwenden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Essen. Der Messe Essen bleibt vorbehalten, ihre Ansprüche alternativ bei dem Gericht des Ortes geltend zu machen, an dem der Aussteller seinen Sitz hat. Sollten einzelne der vorstehenden Klauseln oder Bedingungen nichtig sein oder werden, so bleiben die übrigen Bedingungen gleichwohl gültig. Die sich ergebenden Lücken sollen so geschlossen werden, dass Sinn und Zweck des Vertrages erhalten bleiben.

VI. Anmeldeunterlagen

Die Anmeldung ist ausschließlich auf dem beigefügten Formblatt unter Anerkennung dieser Teilnahmebedingungen vorzunehmen. Die vollständig ausgefüllten und rechtsverbindlich unterschriebenen Anmeldungen sind einzusenden an die

Messe Essen GmbH
Messeplatz 1
45131 Essen
Deutschland

per Fax an +49(0)201.7244-513 oder per Mail an ipm@ipm-essen.de.

In Anmeldungen aufgeführte Bedingungen und Vorbehalte werden nicht berücksichtigt. Besondere Platzwünsche stellen keine Bedingung für eine Beteiligung dar. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldung ist erst mit ihrem Eingang bei der Messe Essen GmbH vollzogen. Zum Zwecke der automatischen Verarbeitung der Anmeldung werden die Angaben gespeichert und bei der Vertragsvollziehung an Dritte weitergegeben. Anmeldungen, die nach dem Anmeldeschluss eingehen, werden nur berücksichtigt, wenn ausreichend Platz vorhanden ist.

VI. Datenschutz

Der Schutz der Privatsphäre der Kunden ist der Messe Essen sehr wichtig. Die Messe Essen erhebt und verarbeitet personenbezogene Daten unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO).

Rechtsgrundlage für die Erhebung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO. Personenbezogene Daten werden nur im vertragsmäßig/organisatorisch notwendigen Umfang erhoben. In keinem Fall werden die erhobenen Daten verkauft oder aus anderen Gründen an Dritte weitergegeben. Die vom Aussteller angegebenen Daten werden von der Messe Essen nur an einzelne Dienstleister und Servicepartner für messebegleitende Services (wie z.B. Stromanschluss, Messekatalog, Standbau) weitergegeben. Dies erfolgt ebenso für die Zusendung veranstaltungsbegleitender Angebote, zur Information vor und nach der

Veranstaltung, für veranstaltungsbezogene Zusendungen von Werbung und zur Übermittlung und Aktualisierung unserer Ausstellerbestände im In- und Ausland.

Der Aussteller hat jederzeit das Recht auf Auskunft über die bezüglich seiner Person verarbeiteten personenbezogenen Daten (Art. 15 DS-GVO), das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DS-GVO), das Recht auf Löschung der personenbezogenen Daten (Art. 17 DS-GVO), das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung (Art. 18 DS-GVO), das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO) und das Recht auf Beschwerde an die Aufsichtsbehörde in datenschutzrechtlichen Angelegenheiten (Art. 77 DS-GVO).

Wir verweisen zudem auf die Datenschutzbestimmungen auf unserer Website <https://www.messe-essen.de/datenschutz>.

Stand: März 2019